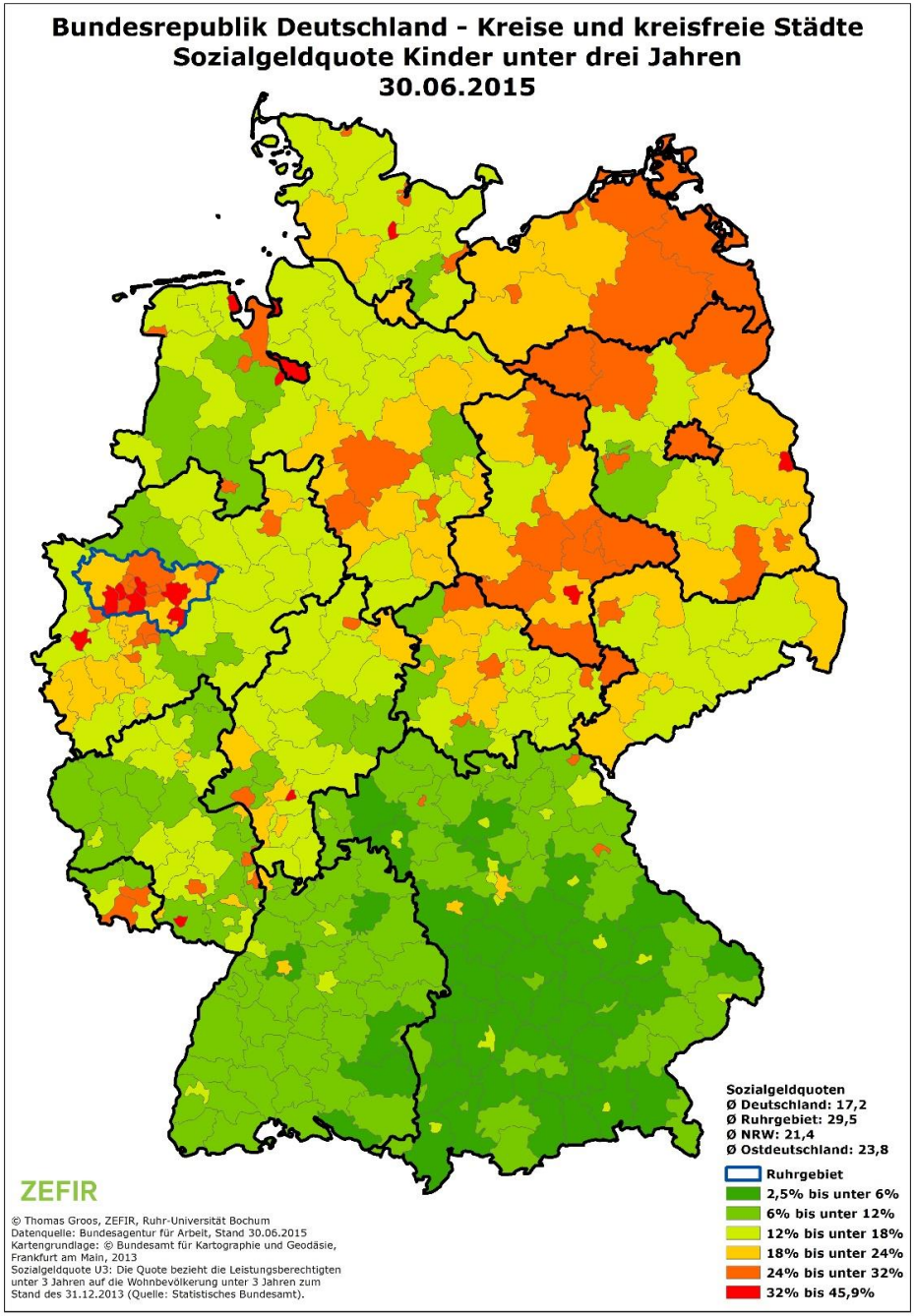
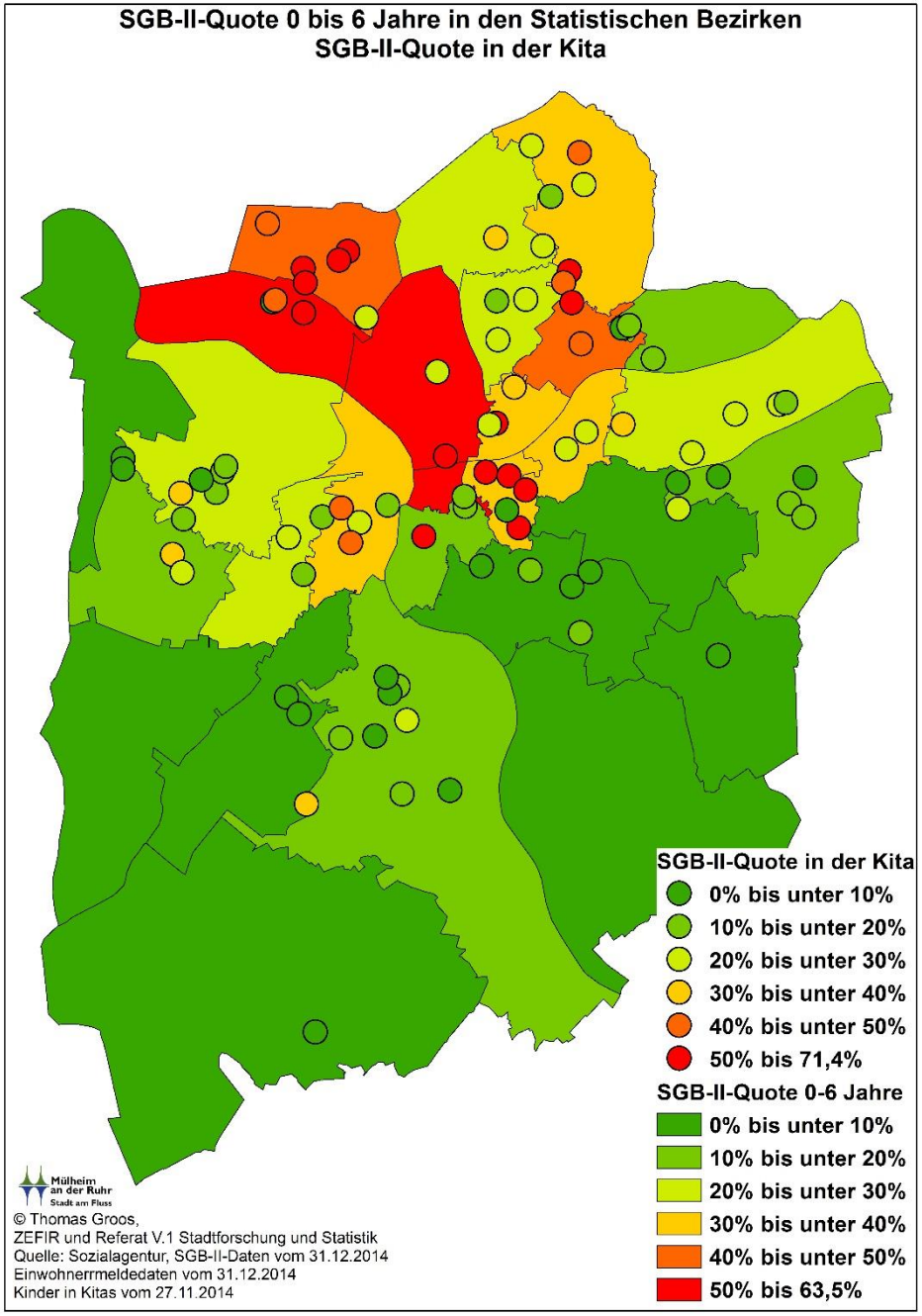
Kommunales Handeln mittels Mikrodaten

Thomas Groos

Forschungskolloquium des Regionalen Innovationsnetzwerkes (RIN) „Kinder- und Jugendgesundheit durch erfolgreiches Präventionsmanagement"

Essen
9. 12. 2015

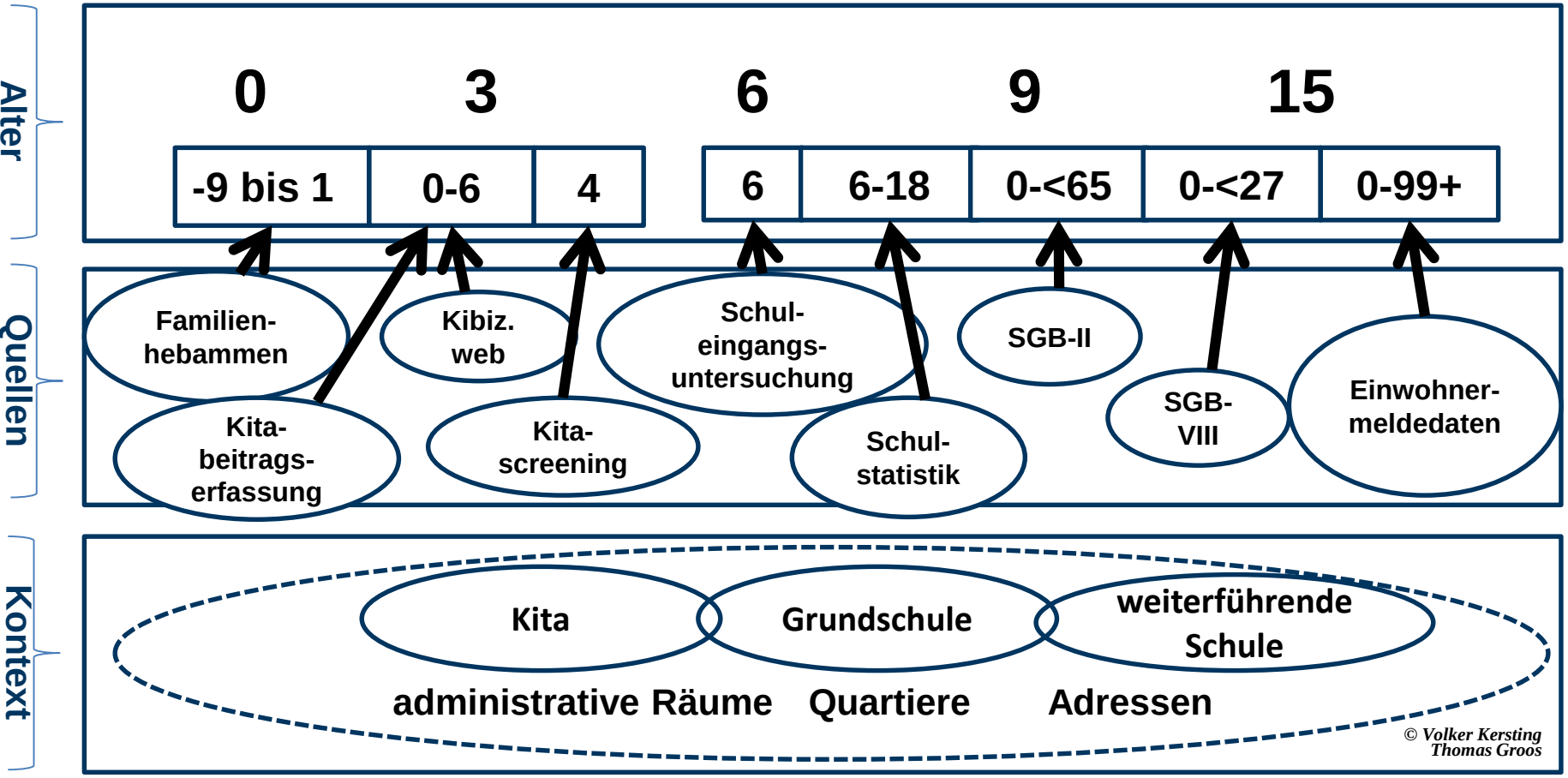

Bundesrepublik Deutschland - Kreise und kreisfreie Städte
Sozialgeldquote Kinder unter drei Jahren
30.06.2015
Sozialgeldquoten
Ø Deutschland: 17,2
Ø Ruhrgebiet: 29,5
Ø NRW: 21,4
Ø Ostdeutschland: 23,8
Ruhrgebiet
2,5% bis unter 6%
6% bis unter 12%
12% bis unter 18%
18% bis unter 24%
24% bis unter 32%
32% bis 45,9%
ZEFIR
© Thomas Groos, ZEFIR, Ruhr-Universität Bochum
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2015
Kartengrundlage: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013
Sozialgeldquote U3: Die Quote bezieht die Leistungsberechtigten unter 3 Jahren auf die Wohnbevölkerung unter 3 Jahren zum Stand des 31.12.2013 (Quelle: Statistisches Bundesamt).


SGB-II-Quote 0 bis 6 Jahre in den Statistischen Bezirken
SGB-II-Quote in der Kita
SGB-II-Quote in der Kita
0% bis unter 10%
10% bis unter 20%
20% bis unter 30%
30% bis unter 40%
40% bis unter 50%
50% bis 71,4%
SGB-II-Quote 0-6 Jahre
0% bis unter 10%
10% bis unter 20%
20% bis unter 30%
30% bis unter 40%
40% bis unter 50%
50% bis 63,5%
Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss
© Thomas Groos,
ZEFIR und Referat V.1 Stadtforschung und Statistik
Quelle: Sozialagentur, SGB-II-Daten vom 31.12.2014
Einwohnerrmeldedaten vom 31.12.2014
Kinder in Kitas vom 27.11.2014

Mikrodatenmodul der wissenschaftlichen Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“

- Ziel: Zusammenhangswissen und Steuerungsgrundlagen für wirkungsorientiertes Handeln gewinnen (Kommune, Land)
- systematische Erschließung kommunaler Routinedatenquellen; keine neue Datenerhebung; bislang 6 Einschulungsjahrgänge mit über 7.000 Kindern
- Datenquellen aufeinander beziehen und vergleichen, d. h. zum Teil auch auf Personenebene verknüpfen
- Auswertung auf der Ebene des Kindes (Wirkungsanalyse), der Bildungseinrichtungen und des Sozialraums (KECK-Atlas)
- Datenanalyse in der abgeschotteten Statistikstelle und unter den Bedingungen wissenschaftlicher Forschung

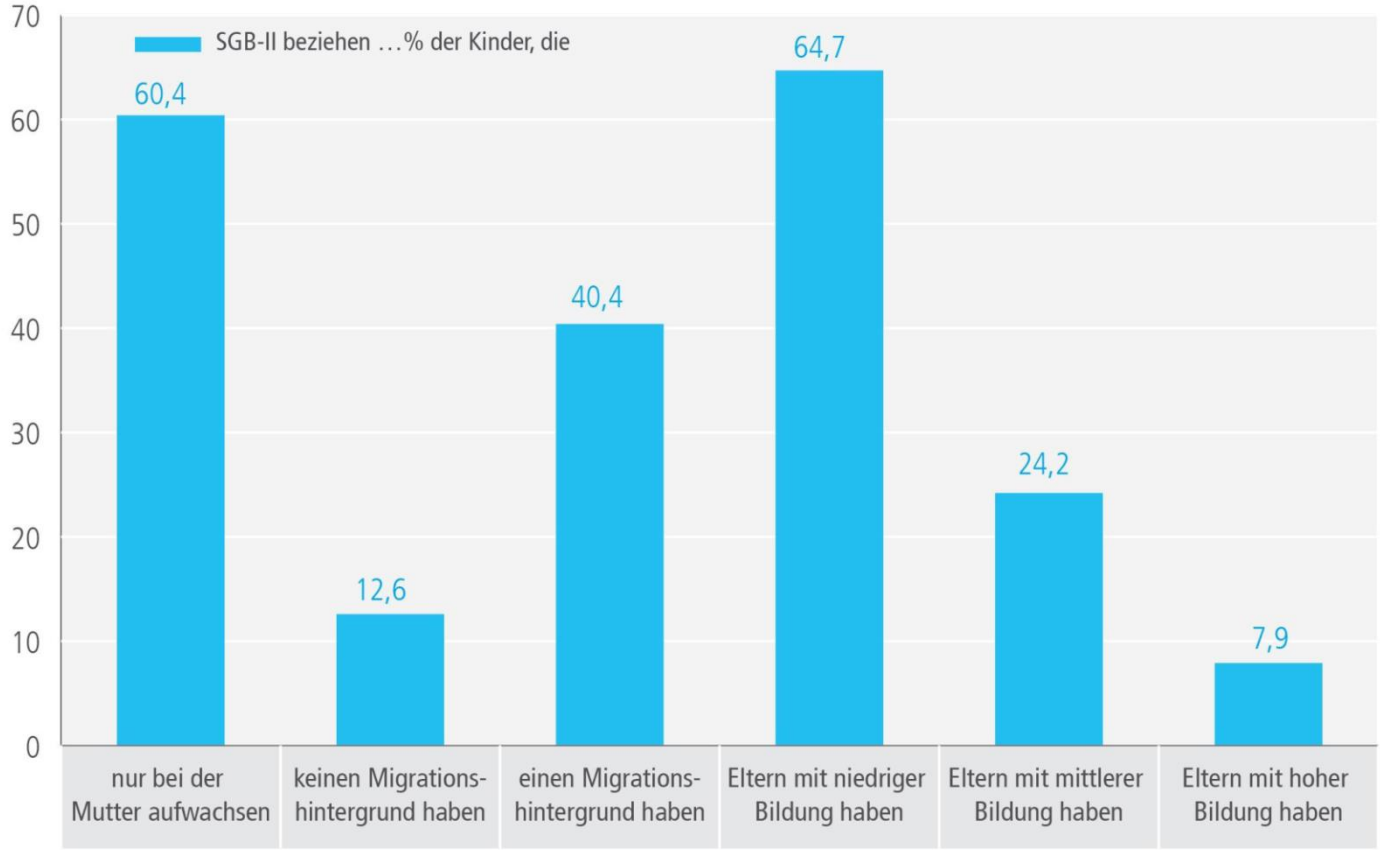
Quellen kommunaler Prozessdaten



Herausforderung Quellenverknüpfung

- Datum von Datenabzügen stimmen nicht überein
- Verknüpfung zum Teil nur über Namen, Adressen, Geburtsdatum, Geschlecht möglich
- falsch geschriebene Namen und Adressen, Namensänderungen
- Zuzüge und Fortzüge
- Kinder aus Mülheim sowie aus anderen Städten
- Auskunftssperren
- „Verknüpfungssterblichkeit“

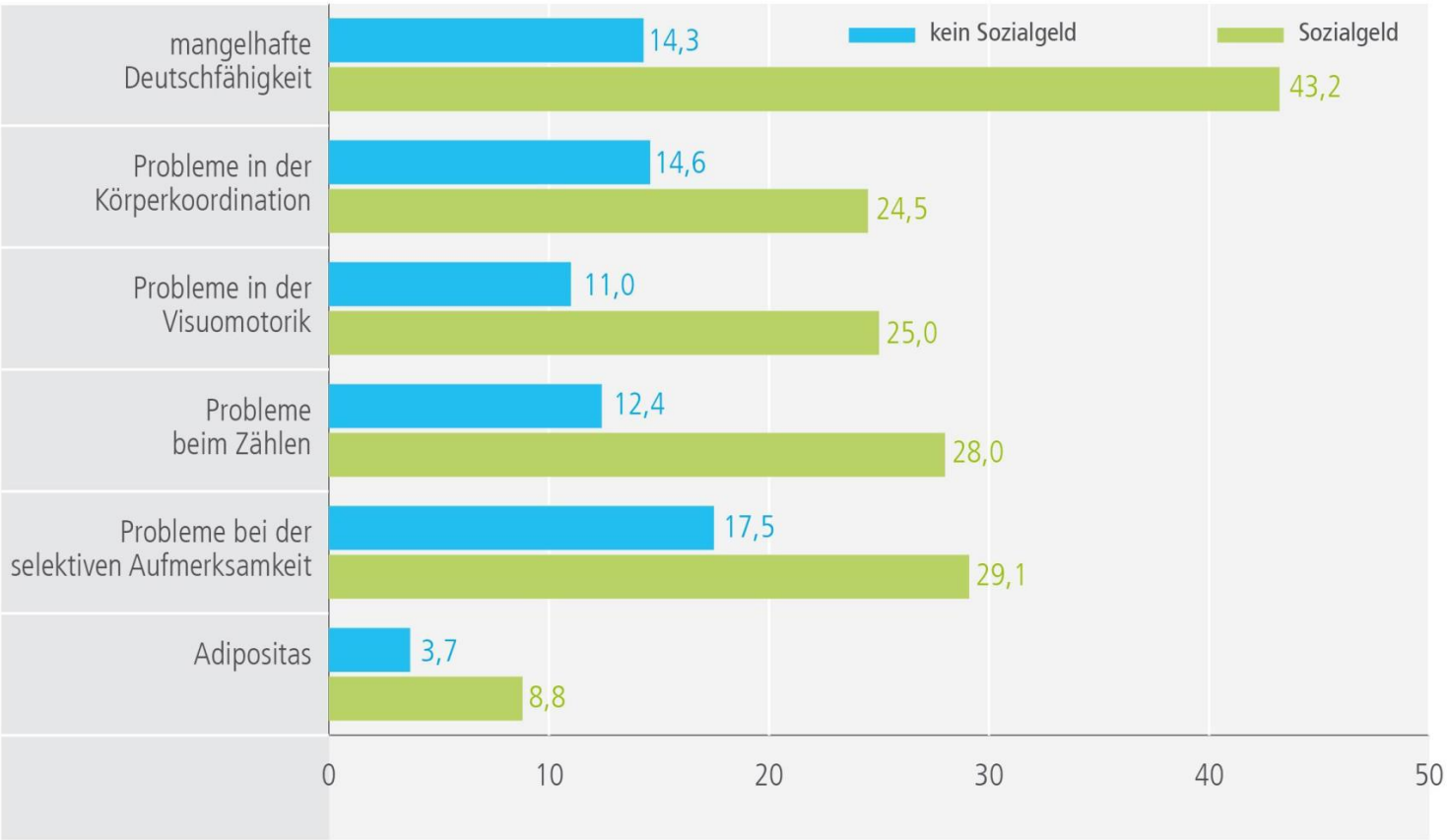
Soziale Struktur der SGB-II beziehenden Kinder



Quelle: Schuleingangsuntersuchung Mülheim an der Ruhr 2009/2010 bis 2012/2013, eigene Berechnung und Darstellung.

© **Bertelsmann Stiftung und ZEFIR 2015,** mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

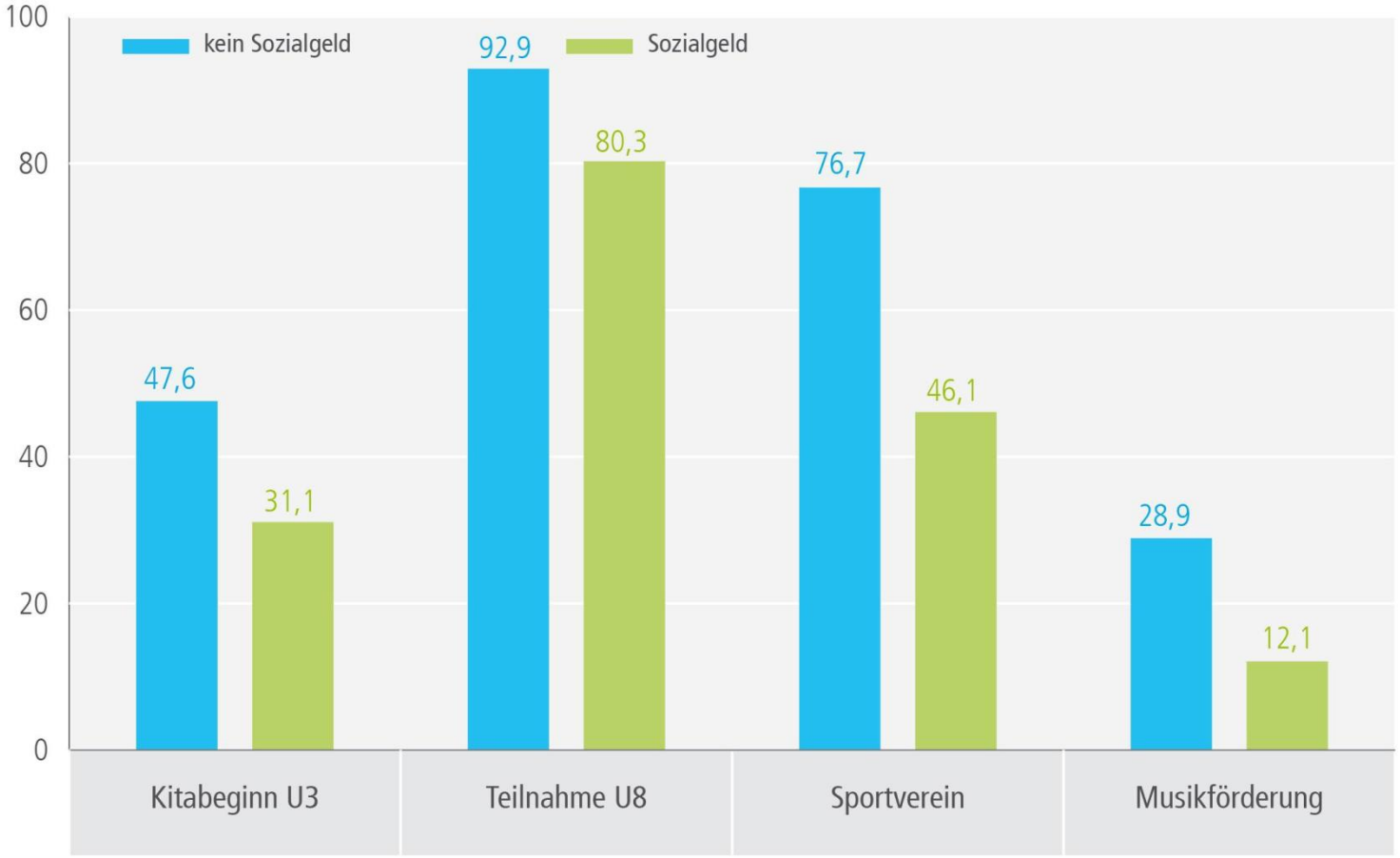
Entwicklungsmerkmale des Kindes und Sozialgeldbezug



Quelle: Schuleingangsuntersuchung Mülheim an der Ruhr 2009/2010 bis 2012/2013, eigene Berechnung und Darstellung.

© **Bertelsmann Stiftung und ZEFIR 2015,** mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

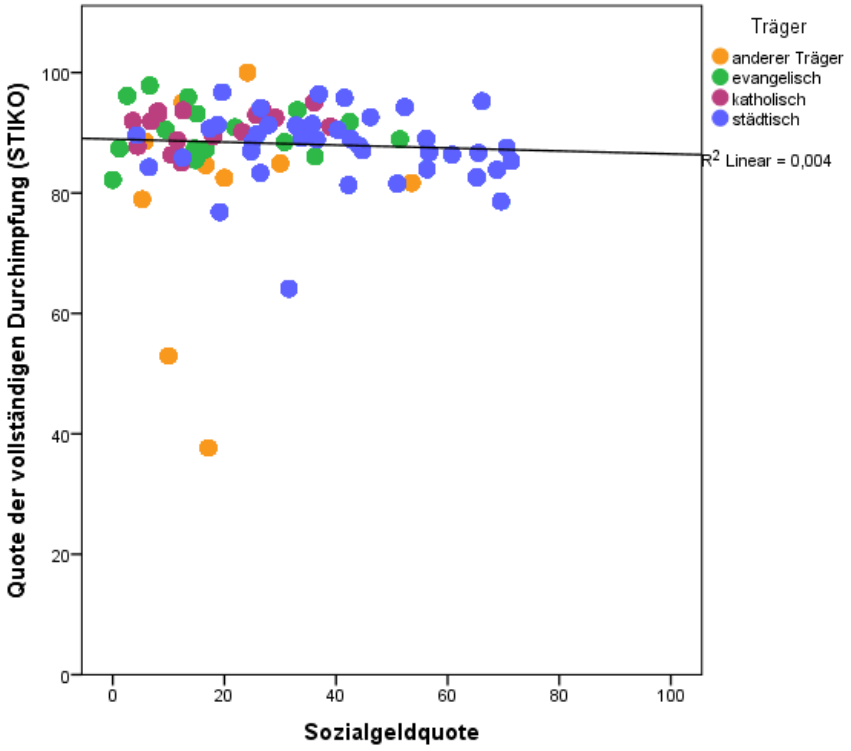
Frühkindliche Förderung

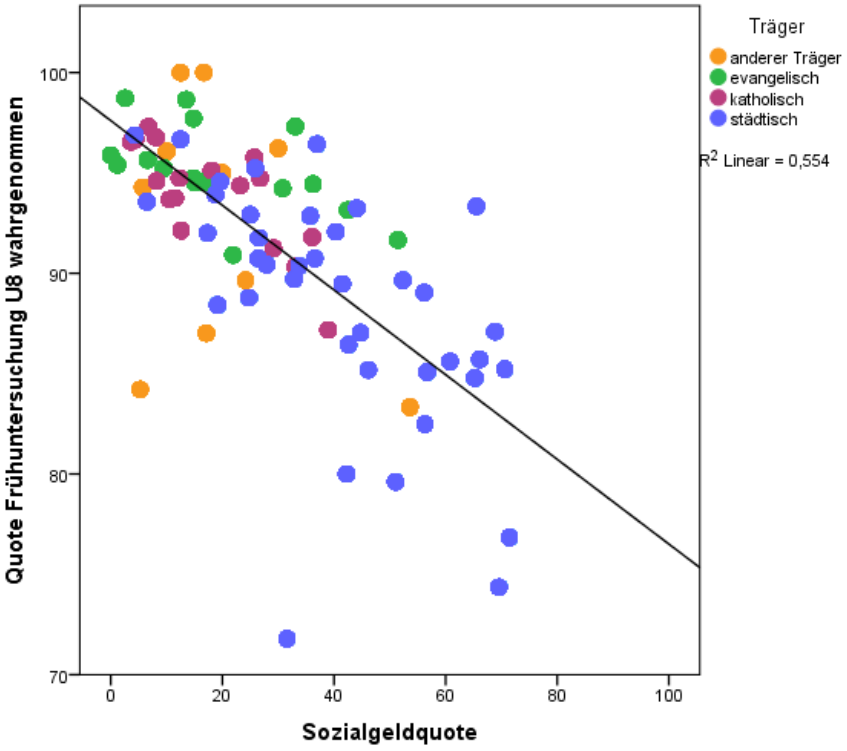


Quelle: Schuleingangsuntersuchung Mülheim an der Ruhr 2009/2010 bis 2012/2013, eigene Berechnung und Darstellung.

© **Bertelsmann Stiftung und ZEFIR 2015,** mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

Kitas – Impfen und U8





SEU-Kinder der Einschulungsjahre 2010-2015

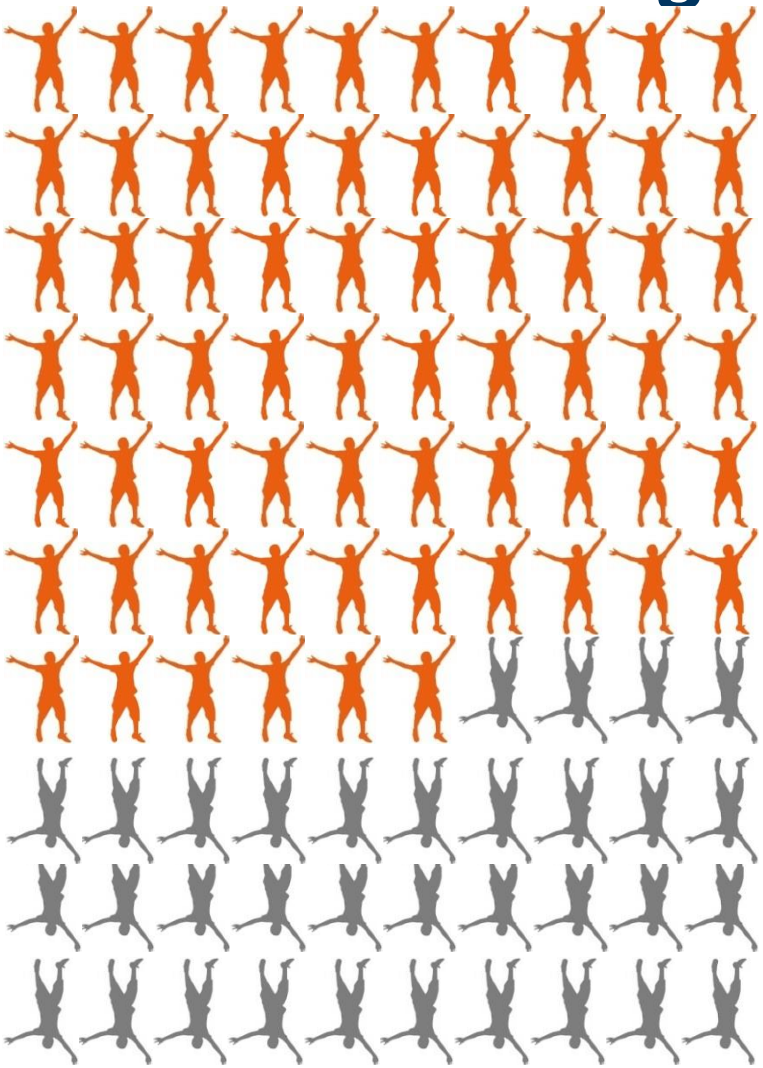
Schätzmodell Visoumotorik

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5	Modell 6
Kontext	–	Kitas	Statistische Bezirke	Quartiere	Statistische Bezirke & Kitas	Quartiere & Kitas
Individualmerkmale						
Mangelhaftes Deutsch	2.39***	2.41***	2.37***	2.34***	2.36***	2.26***
Bildungsjahre der Eltern	.81***	.82***	.82***	.82***	.82***	.82***
Sozialgeldbezug	1.51***	1.45***	1.47***	1.45***	1.44***	1.43***
Mitglied im Sportverein	.79**	.81*	.81**	.81*	.81*	.82*
Mädchen	.66***	.65***	.66***	.66***	.66***	.65***
Kitabeginn über 4 Jahre	1.47**	1.54**	1.50**	1.48**	1.51**	1.50**
Kontextmerkmale						
Anteil an Sozialgeldbeziehern in Raumeinheit	–	–	n. s.	n. s.	n. s.	n. s.
Anteil an Sozialgeldbeziehern in Kita	–	1.28***	–	–	1.24**	1.24**
Soziale Brennpunktkita	–	.67**	–	–	.66**	.66**
Modellinformationen						
Anzahl Kinder	3.828	3.828	3.828	3.828	3.828	3.828
Anzahl Kontexte	0	81	28	90	626	1.024
ICC im leeren Modell	–	8,4 %	4,2 %	4,1 %	9,4 %	10,5 %
ICC im konditionierten Modell		3,5 %	1,2 %	1,3 %	3,6 %	5,7 %
ICC im Schätzmodell	–	3,0 %	1,1 %	1,2 %	3,1 %	5,2 %
Erklärte Varianz (McKelvey & Zavoina)	13,4 %	14,8 %	13,7 %	14,0 %	14,4 %	14,9 %

Signifikanzen: *** = 99 %; ** = 95 %; * = 90 % Datenquelle: Schuleingangsuntersuchung Mülheim an der Ruhr, 2009/2010 bis 2012/2013, Bildungsjahre und Kontextmerkmale sind standardisiert bzw. grand-mean-zentriert; n. s. = nicht signifikant; Alterseffekte vorhanden, aber nicht ausgewiesen. Eigene Berechnung und Darstellung.

© Bertelsmann Stiftung und ZEFIR 2015, mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

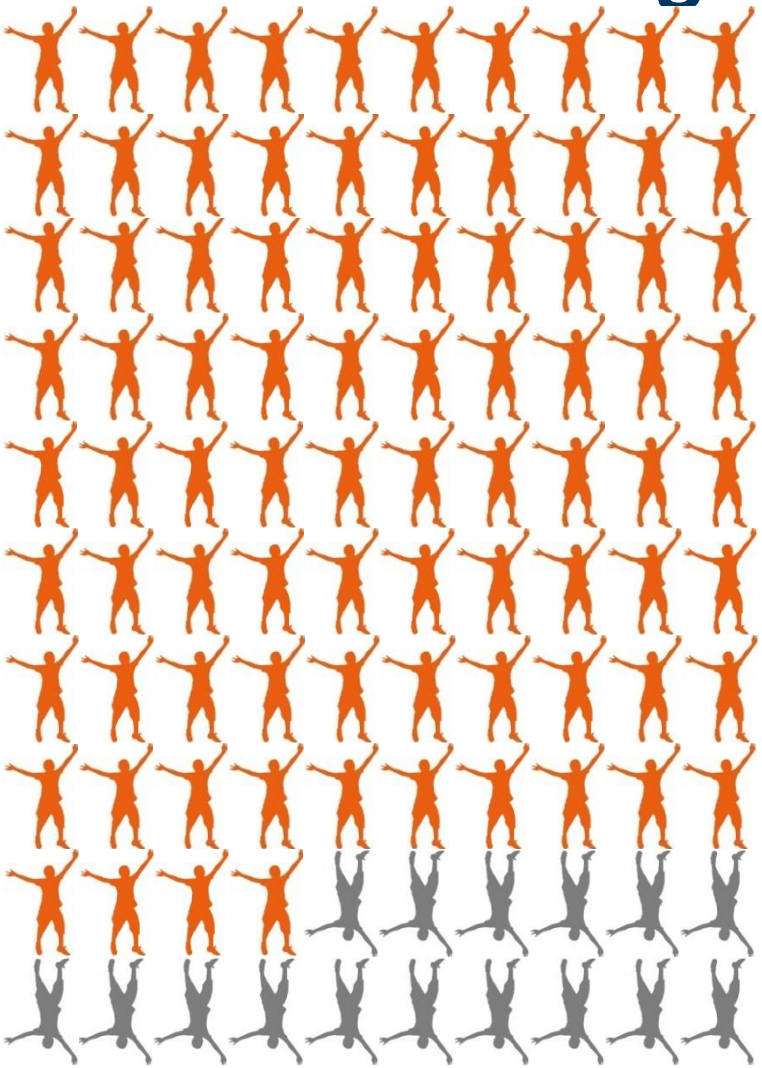
geschätzte Wahrscheinlichkeit für auffällige Visuomotorik



- Junge
- Eltern unterdurchschnittlich gebildet
- Sozialgeldbezug
- keine Sprachprobleme
- kein Sportverein
- Ü4 Kitabeginn
- überdurchschnittlicher Sozialgeldanteil in der Kita:

Wahrscheinlichkeit von **34%** für auffällige Visuomotorik

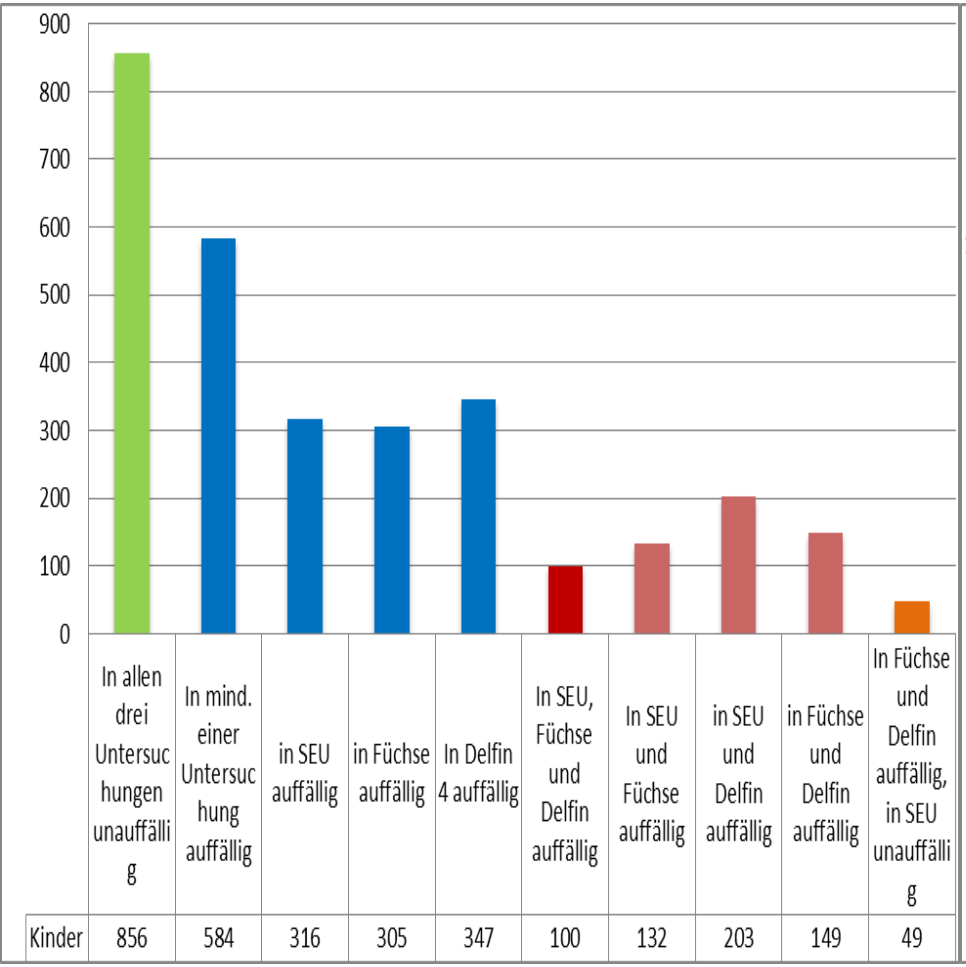
geschätzte Wahrscheinlichkeit für auffällige Visuomotorik



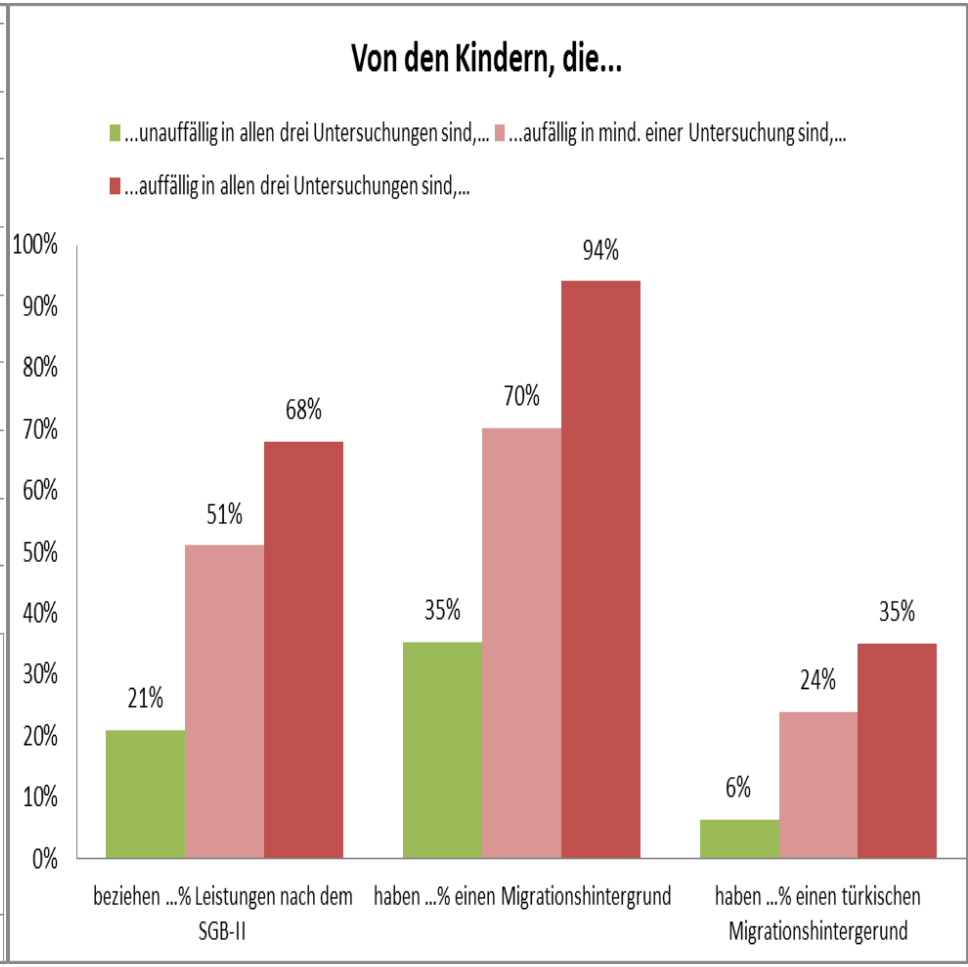
- Junge
- Eltern unterdurchschnittlich gebildet
- Sozialgeldbezug
- keine Sprachprobleme
- **Sportverein**
- **U4 Kitabeginn**
- überdurchschnittlicher Sozialgeldanteil in der Kita
- **Soziale Brennpunktkita**:

Wahrscheinlichkeit von **16%** für auffällige Visuomotorik

Sprachentwicklung von Kindern – Vergleich Delfin 4, Kitascreening, Schuleingangsuntersuchung



	In allen drei Untersuchungen unauffällig	In mind. einer Untersuchung auffällig	in SEU auffällig	in Füchse auffällig	In Delfin 4 auffällig	In SEU, Füchse und Delfin auffällig	In SEU und Füchse auffällig	in SEU und Delfin auffällig	in Füchse und Delfin auffällig	In Füchse und Delfin auffällig, in SEU unauffällig
Kinder	856	584	316	305	347	100	132	203	149	49



Ausblick auf zukünftige Perspektiven

- geplante Fortführung der KeKiz-Mikrodatenanalysen bis 12/2020
- intensiver Einbezug weiterer Kommunen
- Erschließung weiterer Themenfelder möglich:
  - Hilfen zur Erziehung
  - Krankenkassendaten
  - Schülerdaten
  - besonderer Fokus auf Flüchtlinge

Fazit

- Kommunen verfügen über eine Vielzahl an Routinedatenquellen, die sich für differenzierte Analysen, Statistiken sowie integrierte Berichterstattung eignen
- präzise Sozialindices für Bildungseinrichtungen zum Zwecke einer bedarfsgerechten Ressourcensteuerung können gebildet werden
- (kommunal beeinflussbare) Einflussfaktoren der Entwicklung von Kindern können bestimmt werden
- erfolgreiches Aufwachsen teilweise abbildbar